

## 14.17 Literaturverzeichnis

### 14.17.1 Bücher

- BAKER, B.O., HARDYCK, C.D., PETRINOVICH, L.F. (1996). Weak Measurement vs. Strong Statistics. An Empirical Critique of S.S. Steven`s Proscriptions of Statistics. *Educational and Psychological Measurement*, 26, 163-183.
- BAMBERG, E., DUCKI, A., METZ, A. (HRSG.) (1998). Handbuch der betrieblichen Gesundheitsförderung: Arbeits- und organisations-psychologische Methoden und Konzepte. Schriftenreihe Psychologie und innovatives Management. Göttingen: Hogrefe.
- BARIC, L., CONRAD, G. (1999). Gesundheitsförderung in Settings. Werbach-Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.
- BKK BUNDESVERBAND (2001). Klein, gesund und wettbewerbsfähig. Neue Strategien zur Verbesserung der Gesundheit in Klein- und Mittelunternehmen. Essen: Europäisches Informationszentrum.
- BECKER, P., MINSEL, B. (1986). Psychologie der seelischen Gesundheit, Band 2, Persönlichkeits-psychologische Grundlagen, Bedingungsanalysen und Förderungsmöglichkeiten. Göttingen: Hogrefe.
- BINDER, J., SIEBER, M., ANGST, J. (1997). Verzerrungen bei postalischen Befragungen: Das Problem der Nichtbeantworter. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie*, 26, 53-71.
- BORTZ & DÖRING (1995). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- BORTZ, J. (1999). Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- BÜSSING & GLASER (1991). Zusammenhang zwischen Tätigkeitsspielraum und Persönlichkeitsförderung in der Arbeitstätigkeit. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, Seite 122 – 136.
- DÜR, W., PELIKAN, J. (HRSG.) (1998). Qualität in der Gesundheitsförderung: Ansätze und Beispiele zur Qualitätsentwicklung und Evaluation! Wien: Facultas Univ.-Verlag, (Reihe Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsförderung Bd. 5).
- ECKARDT, P. (2000). Skalen zur Erfassung von existentieller Motivation, Selbstwert und Sinnerleben. Universität Wien: Unveröffentl. Dissertation.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (1999). Stress am Arbeitsplatz. Ein Leitfaden. Würze des Lebens - oder Giftthauch des Todes? Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung und Soziales, Referat D.6, Abteilung für Beschäftigung und Soziales, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
- FRANKL, V. (1972). Der Mensch auf der Suche nach Sinn. Sonderdruck. Zit. bei Böschemeyer (1977). Die Sinnfrage in Psychotherapie und Theologie. Berlin: Walter de Gruyter.
- FRANKL, V. (1991). Der Wille zum Sinn. München: Piper.
- FRANKL, V. (1992 a). Der unbewusste Gott. München: DTV.
- FRANKL, V. (1992 b). Die Sinnfrage in der Psychotherapie. München: Piper.
- FRANKL, V. (1992 c). Ärztliche Seelsorge. Frankfurt: Fischer.
- FRANKL, V. (1993 b). Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn. München: Piper.
- FOERSTER, H. (1981). Das Konstruieren einer Wirklichkeit. In: P. WATZLAWIK (Hrsg.). Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus. München: Piper.

- FOERSTER, H. (1996). In: SCHLIPPE, A. v., SCHWEITZER, J. (Hrsg.). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Seite 35, 116, 146 f. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- FOERSTER, H. (1999). Wie wir uns erfinden: Eine Autobiographie des radikalen Konstruktivismus – Heinz von FOERSTER und Ernst von GLASERSFELD. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.
- GRAF, H. (1998). Inter- und intrapsychische Aspekte des Persönlichkeits-Coachings bei Führungspersonen aus systemtheoretischer und systemischer Perspektive. Universität Klagenfurt: Unveröffentl. Diplomarbeit.
- GRAF, H. (2000). Betriebsklimaerhebung in Industrieunternehmen. Unveröffentlichte Studie.
- GRAF, H. (2002a). Möglichkeiten und Grenzen des psychotherapeutischen Angebots in der Wirtschaft. In: PRITZ, A. WENZEL, Th. (Hrsg.). Die Welt der Psychotherapie – Mythos, Traum, Wirklichkeit. Seite 267 - 286. Wien: WUV Facultas.
- GRAF, H. (2002b). Wirtschafts- und Arbeitspsychotherapie. Ein Beitrag zur Legitimierung und Etablierung einer fachspezifischen Fokussierung des psychotherapeutischen Gesundheitsberufes in der Wirtschafts- und Arbeitswelt, unter besonderer Berücksichtigung der Logotherapie und Existenzanalyse nach V. E. Frankl. Universität Klagenfurt: Unveröffentlichte Dissertation.
- GLASERSFELD, E. (1998). Konstruktivismus statt Erkenntnistheorie. Klagenfurt: Drava.
- GUSY, B. (1995). Stressoren in der Arbeit, soziale Unterstützung und Burnout: Eine Kausalanalyse. München: Profil.
- HACKER, W. (1991). Aspekte einer gesundheitsstabilisierenden und –fördernden Arbeitsgestaltung. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 1991, Seite 48 – 58.
- HALASZ, A.M. (1993). Psychosomatik und Existenzanalyse. Über die Bedeutung der Sinnorientierung bei psychosomatischen Erkrankungen. Universität Wien: Unveröffentl. Diplomarbeit an der Grund- und Integrationswissenschaftlichen Fakultät.
- KALUZA, G. (1996). Gelassen und sicher im Stress: Psychologisches Programm zur Gesundheitsförderung, 2, vollst. überarb. und erw. Auflage. Berlin: Springer.
- KANNHEISER, W. (1992). Arbeit und Emotion: Eine integrierende Betrachtung. München: Quintessenz.
- KIESER, A., REBER, G. & WUNDERER, R. (HRSG.) (1995). Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 10: Handwörterbuch der Führung, 2. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- KRAINZ, E. & SIMSA, R. (HRSG.) (1998). Die Zukunft kommt - wohin geht die Wirtschaft? Gesellschaftliche Herausforderungen für Management und Organisationsberatung. Wiesbaden: Gabler.
- KUNZ, G. (2001). Die Balanced Scorecard im Personalmanagement. Ein Leitfaden für Aufbau und Einführung. Frankfurt/New York. Campus Verlag.
- KRIZ W. CH. (2000). Lernziel: Systemkompetenz: Planspiele als Trainingsmethode, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- LOBNIG, H., PELIKAN, J. M. (HRSG.) (1996). Gesundheitsförderung in Settings: Gemeinde, Betrieb, Schule und Krankenhaus. Eine österreichische Forschungsbilanz, (Reihe Gesundheitswissenschaften / Gesundheitsförderung Bd. 2). Wien: Facultas.
- LUKAS, E. (1990). Geist und Sinn: Logotherapie – die 3. Wiener Schule der Psychotherapie. München: Psychologie-Verlag.
- MARKL, H. (1986). Evolution, Genetik und menschliches Verhalten. München: Piper.
- MALIK, F. (2000). Führen. Leisten. Leben. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt.

- OTTE, R. (1994). Gesundheit im Betrieb. Leistung durch Wohlbefinden, Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Verlagsbereich Wirtschaftsblätter.
- PELIKAN, J., DEMMER, H., HURRELMANN, K., (HRSG.) (1993). Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung: Konzepte, Strategien, Projekte für Betriebe, Krankenhäuser und Schulen. Weinheim: Juventa.
- SCHWARZ, G. (1995). Konfliktmanagement: Sechs Grundmodelle der Konfliktlösung. Wiesbaden: Gabler.
- SCHWARZER, R. (1996). Psychologie des Gesundheitsverhaltens, 2., überarb. und erw. Aufl. Göttingen: Hogrefe,
- SEAWARD, B. (2000). Stress and Human Spirituality 2000: At the Cross Roads of Physics and Metaphysics, Applied Psychophysiology and Biofeedback, 25 (4): 241 – 246, December 2000. Plenum Publishing Corporation.
- SIEGRIST, J. (1996). Soziale Krisen und Gesundheit: eine Theorie der Gesundheitsförderung am Beispiel von Herz-Kreislauf-Risiken im Erwerbsleben. Göttingen: Hogrefe.
- ULRICH, H. (Hrsg.) (2001). Systemorientiertes Management. In: Stiftung zur Förderung der systemorientierten Managementlehre, St. Gallen, Schweiz. Bern: Haupt.
- WALLNER, A. (2001). (WEIDENHOLZER, Hrsg.). Betriebliche Gesundheitsförderung: Das Modell und seine praktische Umsetzung in Gesundheitswissenschaften. Johannes Kepler Universität Linz: Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik. (was bedeutet „in Gesundheitswissenschaften“?)
- WIEKEN, K. (1974). Die schriftliche Befragung. In J. v. Koolwijk und M. Wieken-Mayser (Hrsg.), Techniken der empirischen Sozialforschung, Band 4. Erhebungsmethoden: Die Befragung. München: Oldenbourg.
- WUNDERER, R., BRUCH, H. (2000). Umsetzungskompetenz: Diagnose und Förderung in Theorie und Unternehmenspraxis. München: Vahlen.
- ZAPF, D. (1991). Stressbezogene Arbeitsanalyse bei der Arbeit bei unterschiedlichen Bürosystemen, Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 1991, Seite 2 – 14.

### 14.17.2 Zeitschriften

- APPLIED PSYCHOPHYSIOLOGY AND BIOFEEDBACK Plenum Publishing Corporation, Institute for Human and Machine Cognition. Pensacola: University of Western Florida.
- ZEITSCHRIFT FÜR ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE Göttingen: Hogrefe.